

Pal Warriors

Der Anfang

Von AkiraYukirina

Kapitel 24: Die Wüstengottheit (empfohlen ab 16)

Jun begann die Geschichte der Zwilingsgottheit zu erzählen.

"Es begann vor langer langer Zeit in einer kleinen Wüstenstadt von Siou. Eine Stadt wie diese hier. Wobei die Städte und die Länder zu der damaligen Zeit noch keine Namen hatten, nur Bezeichnungen. Also hieß die Wüstenstadt nur Wüstenstadt. In der Wüstenstadt lebten zwei Zwilinge vom gleichen aussehen. Obgleich der andere anders war als der eine. Die beiden Zwilinge vertrugten sich jedoch stets und verstanden sich prächtig. Keiner war böswillig zu dem anderen und beide spielten fröhlich miteinander, Tag für Tag. Eines Tages als die beiden bald erwachsen waren beschlossen sie gemeinsam als Händler auf Reisen zu gehen und Waren zum Tausch und Verkauf anzubieten. Ihr Handel blühte auf, bis eines Tages ein neuer junger Händler in ihre Stadt kam. Der junge Händler war noch sehr unerfahren und wollte dennoch in ihrer Stadt Handel betreiben, gütig wie die beiden waren halfen sie dem Händler bei seinem Anfang und berieten ihn. Der fremde Händler nahm ihre Angebote stets dankend an und brachte die kleine Wüstenstadt zum aufblühen und zur Hauptstadt des Landes und die Zwilinge sahen es sich mit Freude an. Doch eines Tages begann der junge Händler andere um ihr Hab und Gut zu betrügen, die beiden Zwilinge bemerkten dies jedoch leider spät, so dass man den Betroffenen Menschen nichts mehr zurückgeben konnte. Aber was sie taten machte sie zu Helden des Landes. Die beiden bestellten den Händler zu sich und dieser tat unschuldig, als wäre es nicht seine Schuld dass die Leute ihr Geld und ihre Nahrung verloren hatten. Doch die beiden Zwilinge gaben nicht auf und konfrontierten ihn mit der Wahrheit, aber was sie auch taten und versuchten, der Händler schien kein Gewissen zu haben. So beschlossen sie nach einigen Besprechungen mit den betroffenen Menschen schweren Herzens den Händler des Landes zu verweisen. Der Händler wurde wütend als er dies hörte und schwor jeden einzelnen das er zurückkehren würde um Gerechtigkeit zu fordern. Was auch ein paar Jahre später geschah. Die beiden hatten damals schon selbst geheiratet und ein paar Kinder bekommen, als der Händler wieder ins Land kam. Dieses mal hatte der Händler jedoch noch Hilfe dabei und es begann ein langer Kampf um das Land welches die beiden Zwilinge dank ihren schlaun Einfällen, ihren Kampffähigkeiten und ihrer eigenen Magie gewannen."

Alle lauschten gespannt der Geschichte von Jun über die Zwilinge und keiner von ihnen bemerkte dass sie dabei von einem Fenster aus beobachtet wurden. Eine finstere Gestalt sah den acht von einem Fenster aus zu das hinter der Versammlung war.

"Tz...."

Die Gestalt knirschte mit den Zähnen.

"Diese alte Geschichte erzählt man kleinen Kindern."

"Monika!"

Hörte man eine laute Stimme rufen.

"Warum beobachtest du meine kleine Schwester?"

Aus einem Schatten eines nahe gelegenen Gebäudes kam ein schwarzhaariger Elfenmann mit rotglühenden Augen hervor und kam auf das schwarzhaarige und in schwarzgekleidete Lolitafrau zu.

"Wag es ja nicht ihr etwas antun zu wollen."

Flüsterte er der Frau ins Ohr und sah dabei durch das Fenster.

"Mike hat mich damit beauftragt sie zu beobachten und keine Sorge mein liebster, ich werde ihr schon noch nichts antun wollen."

Sagte die Frau dabei mit einem unschuldigen Augenklimpern.

"Das will ich nur hoffen, sonst werde ich dir nehmlich deinen süßen kleinen Hals umdrehen, Monika."

Sagte der Elfenjunge dabei kalt und drohend während er mit seinem Zeigefinger den Kopf der kleineren Vampirlolita anhub, so das sie ihm unweigerlich in sein Gesicht gucken musste und seinen wütenden kaltblütigen Gesichtsausdruck ansehen musste. Monika wusste das mit Lukas nicht zu Scherzen war und das er sie wirklich umbringen konnte wenn er wollte. Sie blickte errötet zur Seite und ging wütend und wortlos weg. Wütend war sie, weil sie Lukas liebte, er aber nicht sie und er nur Augen für seine kleine Schwester hatte, die sie eigentlich am liebsten umbringen würde, wenn nicht Mike oder Darklight da wären und sie dafür töten würden.

"So eine Scheiße....."

Monika kickte ein kleines Steinchen weg.

"Warum bist du nicht auf deinen Posten?"

Fragte hinter ihr eine dunkle Stimme und als Monika sich umdrehte sah sie den silberweißhaarigen rotäugigen Vampir vor sich. Monika wurde leicht rot.

"Lukas wollte lieber auf sie aufpassen, ich konnte ihn nicht aufhalten."

Und Monika sah wütend zur Seite. Der Vampir setzte ein unerwartetes finsternes lächeln auf.

"Gut, dann geh wieder zurück und kümmere dich um unseren neuen verstanden?"

Sagte der Vampir dann in einem befehlshaberischen Ton der keinen Widerspruch duldete. Monika tat wie ihr befohlen wurde und flog mit ihren dämonischen Sukkubusflügeln murrend wieder zurück in ihr Geheimversteck.

Auf dem Sofa saß mit einem leeren finsternen Blick der Ninjajunge Ryo.

"Warum musste ich nur meine Kräfte an diesem Kind benutzen."

Murmelte Monika mürrisch.

"Ich bin wieder da Ryo."

Seuselte sie dann laut und der scheinbar leblose Körper von Ryo begann sich zu bewegen und stand auf.

"Monika....."

"Ja ich weiß du hast mich vermisst, es tut mir leid, aber ich musste arbeiten."

Sagte die Sukkubusfrau gespielt süß.

"Monika."

Sagte Ryo wieder und ging näher zu ihr und Monika nahm ihn in den Arm und legte seine Arme dabei auf ihre Schultern.

"Ich weiß was du willst."

Sagte sie finster lächelnd und ging mit ihm in ein anderes Zimmer.